



Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz
Conférence des Recteurs des Hautes Ecoles Spécialisées Suisses
Conferenza dei Rettori delle Scuole Universitarie Professionali Svizzere
Rectors' Conference of the Swiss Universities of Applied Sciences

Eidg. Finanzverwaltung
Z. H. Frau Christine Kilchör
Bundesgasse 3
3003 Bern

KOP 11/13 und Umsetzungsplanung: Stellungnahme der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz KFH

Sehr geehrte Frau Kilchör, sehr geehrte Damen und Herren

Die Fachhochschulen sind vom Konsolidierungsprogramm 2011-2013 (KOP 11/13) in Bezug auf die geplanten Kürzungen im Bereich der Chancengleichheit unmittelbar, in Bezug auf die Auswirkungen für Bildung, Forschung und Innovation (BFI) mittelbar betroffen. Die Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz KFH hat sich deshalb gemeinsam mit anderen verantwortlichen und betroffenen Institutionen des BFI-Bereichs wie der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten CRUS, dem Schweizerischen Nationalfonds SNF, dem ETH-Rat und den wissenschaftlichen Akademien mit dem KOP 11/13 auseinandergesetzt (im Folgenden BFI-Institutionen).

Die KFH lehnt Kürzungen nicht von vornherein ab, sie engagiert sich mit anderen BFI-Institutionen jedoch gegen Massnahmen, welche in einem „Go-and-stop“ münden, das die Hochschulen und Forschungsförderungsinstitutionen in der Erfüllung ihrer BFI-Aufträge beeinträchtigt. Dazu gehören die Kürzung der Beiträge an den ETH-Bereich und der Grundbeiträge der Universitäten, der geringere jährliche Zuwachs der Overheadbeiträge des SNF, sowie der Verzicht auf Beiträge an die Chancengleichheitsprogramme an den Fachhochschulen.

Für die KFH ist zudem in Übereinstimmung mit anderen BFI-Institutionen wichtig, dass das KOP 11/13 langfristige BFI-Prioritäten nicht tangiert und insbesondere keine Präjudizien für die Finanzierung des BFI-Bereichs ab 2012 schafft, zumal inhaltliche Entscheidungsgrundlagen erst mit den BFI-Botschaften 2012 bzw. 2013-2016 vorgelegt werden und die politische Diskussion erst danach geführt werden kann. Das im KOP 11/13 vorgegebene zusätzliche Wachstum für 2012 und 2013 ist indessen nach Auffassung der KFH für die Stärkung BFI-Standorts Schweiz zu bescheiden.

KFH lehnt Abbruch des Bundesprogrammes Chancengleichheit der Fachhochschulen ab

Die KFH lehnt den beabsichtigten Abbruch des laufenden Bundesprogrammes Chancengleichheit der Fachhochschulen ab. Das Programm hat seit Beginn wertvolle Anstösse gegeben und zu sichtbaren Resultaten geführt. Eine nachhaltige Umsetzung der Ziele einer geschlechterbalancierten Teilhabe an Ausbildungen und somit Berufswegen ist unbestritten ein langfristiges Unterfangen. Heute sind die Zahlen des jeweils untervertretenen Geschlechtes sowohl in technischen als auch in Studiengängen der Sozialen Arbeit und in den Pflegewissenschaften sowie in der Pädagogik leider noch nicht annähernd ausgeglichen. Die Begründung für den vorgeschlagenen Programmabbruch, wonach die ausgewogene

Vertretung der Geschlechter in fast allen Fachbereichen erreicht worden sei, ist für die Rektoren der Fachhochschulen nicht nachvollziehbar.

Die Fachhochschulen haben im Rahmen des Bundesprogramms eigene Programme entwickelt und Massnahmen lanciert. Die für 2011 vorgesehene Kürzung tangiert laufende Projekte, bricht Aufbauarbeiten ab und gefährdet die damit verbundenen Investitionen. Die Rektoren der schweizerischen Fachhochschulen würden es ausserordentlich bedauern, ihre eingegangenen finanziellen und personellen Verpflichtungen im Rahmen der anvisierten Laufzeit des Bundesprogrammes 2008 – 2011 vorzeitig zurückziehen zu müssen und begonnene, vielversprechende Massnahmen nicht zu Ende führen zu können.

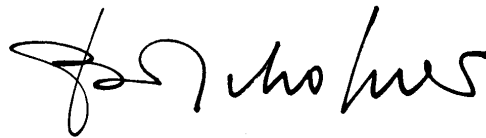
Die KFH setzt sich ausdrücklich für die Weiterführung der Aktivitäten im Rahmen des Bundesprogrammes und gegen den Verzicht auf die geplanten Mittelkürzungen für 2011 ein. Im Sinne einer nachhaltigen Wirkung empfiehlt sie zu erwägen, bundesseitig auch nach 2011 Investitionen für die Chancengleichheit vorzusehen.

Freundliche Grüsse

Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz KFH



Prof. Marc-André Berclaz
Präsident



Thomas Bachofner
Generalsekretär